



*Frohe Weihnachten
und ein gesundes,
gutes Jahr 2025!*

Liebe Gmündnerinnen und Gmündner!

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und wir wollen gemeinsam die besinnliche Zeit des Jahres begehen. Wir freuen uns, euch wieder einen Einblick rund um die Geschehnisse der SPÖ Gmünd und unserer schönen Künstlerstadt zu geben.

Liebe Gmündnerinnen, liebe Gmündner!

Weihnachten steht vor der Tür – eine Zeit, die viele Gefühle in uns weckt. Manche von uns verbinden diese Tage mit Hektik, mit einer endlosen Liste an Besorgungen und Verpflichtungen, und vielleicht auch mit einem Hauch von Kapitalismus- und Konsumkritik. Doch inmitten all dessen liegt auch eine wunderbare Gelegenheit zur Besinnung, zum Innehalten und zum Auftanken. Es ist die Chance, das Jahr in Ruhe abzuschließen und Kraft für das kommende Jahr zu sammeln. Besonders in Zeiten, in denen alles um uns herum immer turbulenter zu werden scheint, ist es wichtig, sich bewusste Pausen zu gönnen und den Wert dieser besonderen Tage zu schätzen.

Die Festtage bieten uns die Möglichkeit, das Wichtige vom Unwichtigen zu trennen. Das Strahlen in den Augen unserer Kinder, das Glück eines harmonischen Augenblicks mit Familie oder Freunden – genau diese Momente sind es, die Weihnachten so besonders machen. Sie erinnern uns daran, warum wir uns all die Mühe und den Stress der Vorbereitung überhaupt auf uns nehmen. Es sind die-

se Augenblicke des Glücks, die uns Kraft geben und die wir mit ins nächste Jahr nehmen sollten. Im kommenden Jahr 2025 warten sicherlich wieder herausfordernde Aufgaben auf uns. Der Wandel schreitet voran, dennoch sollten wir nie unsere Ziele, die wir uns vorgenommen haben, aus den Augen verlieren: Wichtig ist es, für jene Menschen einzutreten, die es sich nicht selbst richten können. Für jene Menschen da zu sein, die unsere Hilfe brauchen, sei es im Verwandtschafts- und Freundeskreis oder in der Nachbarschaft. Auf kommunaler Ebene sind wir stets bemüht, den Menschen vor Ort mit klaren Lösungen und verlässlicher Unterstützung zur Seite zu stehen.

Wir wissen, dass die Bedürfnisse und Anliegen unserer Gmündnerinnen und Gmündner im Mittelpunkt stehen und genau dafür setzen wir uns ein. Gerade jetzt ist es wichtig, die ruhigen Tage zu nutzen, um Kraft zu sammeln, damit wir auch im neuen Jahr weiter gemeinsam an einer besseren Zukunft arbeiten können. Politik ist kein Sprint, sondern ein Marathon – ein Einsatz für die Menschen,

für ein gutes Miteinander und für die Werte, die uns wichtig sind. Gemeinsam schaffen wir das!

**ICH WÜNSCHE EUCH ALLEN
FROHE WEIHNACHTEN,
ERHOLSAME TAGE UND EINEN
GUTEN START INS NEUE JAHR!**

Euer
Philipp Schober



©Alexandra Rudifferra

Nationalratswahl 2024 - Vielen Dank für 1.229 Vorzugsstimmen!

Zuallererst gilt mein Dank all jenen, die uns, die der SPÖ, vertrauen und ihre Stimme gegeben haben. Danke auch an alle, die sich in dieser für uns schwierigen Wahlauseinsetzung, für die SPÖ ins Zeug gelegt haben. In unserer Künstlerstadt Gmünd haben wir 323 Stimmen für unsere SPÖ erzielt, ein Plus von absolut 7 Stimmen im Vergleich zu 2019 (316 Stimmen). Relativ haben wir Prozent verloren, da die anderen Parteien mit Hilfe der hohen Wahlbeteiligung höhere Stimmzugewinne erzielen konnten.

Persönlich möchte ich mich noch für 28 Vorzugsstimmen auf der Bundes-

liste, 86 Vorzugsstimmen auf der Landesliste Kärnten und 1.115 Vorzugsstimmen auf der Regionalwahlkreisliste Kärnten West bedanken.

Ein großes Danke gilt unserem Bundesparteivorsitzenden Andreas Babler, der uns zweimal in der Künstlerstadt Gmünd besuchte und uns im Wahlkampf außerordentlich gut unterstützte. Vielen Dank Andi! Jetzt gilt es weiterzuarbeiten und Reformen in Angriff zu nehmen.

Danke an unsere Gmündner Bevölkerung für das Vertrauen und die große Unterstützung!



„Der schwarz-türkise Verkehrslandesrat oder was auch immer, fährt alle mit dem (KIZE-)Bus durch die Gegend nur nicht unsere Kinder!“

IDEEN, ANREGUNGEN, WÜNSCHE ... GESTALTE GMÜND MIT!

Ihr könnt uns jederzeit auch auf unserer Homepage gmuendinkaernten.spoe.at besuchen.

Schreibt uns eine Email unter spoe.gmuendkaernten@gmx.at.

Oder folgt uns auf Facebook [@spoegmuendkaernten](https://www.facebook.com/spoegmuendkaernten) oder Instagram [@spoe.gmuendkaernten](https://www.instagram.com/spoe.gmuendkaernten).

Einladung zur

Kindersilvesterwanderung

**Samstag, 28. Dezember 2024, 16 Uhr
am Parkplatz Friedhof**

Die SPÖ Gmünd veranstaltet eine Silvesterwanderung. Gestartet wird bereits frühabends mit einer Fackelwanderung. Am Zielpunkt angekommen, warten Kinderpunsch und Getränke auf Kinder und Eltern.

Reform-Jahreshauptversammlung der SPÖ Gmünd in Kärnten

Am Sonntag, den 24. November 2024 fand die Reform-Jahreshauptversammlung der SPÖ Gmünd in Kärnten im Gasthof Alte Post statt. Die Jahreshauptversammlung hat im Beisein von LAbg. Bgm.in BPV Marika Lagger-Pöllinger und Bezirksgeschäftsführerin Barbara Pucher stattgefunden. Das Motto der Jahreshauptversammlung lautete „Reformen für die SPÖ der Zukunft“, mit Anträgen zu den kommenden Parteitag auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene wollen wir uns als SPÖ Gmünd in Kärnten aktiv am Reformprozess der Partei beteiligen. Außerdem wurden unsere langjährigen und treuen Mitglieder geehrt:

10 JAHRE MITGLIEDSCHAFT:

Peter Gratzner
Philipp Schober

25 JAHRE MITGLIEDSCHAFT:

Heimo Alfred Egarter

40 JAHRE MITGLIEDSCHAFT:

Hermann Fritz Rabanser
Richard Rabanser
Franz Scheifflinger
Alfred Stranner

50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT:

Viktor Jersche
Willibald Staudacher
Helmuth Johann Unterasinger

60 JAHRE MITGLIEDSCHAFT:

Josef Pirker
Josef Pließnig

Wir bedanken uns für die jahrelange Treue und Mitarbeit in der Partei.

Der neue Parteivorstand der Ortsgruppe Gmünd wurde zu 100% von den anwesenden Mitgliedern während der Jahreshauptversammlung gewählt und sieht wie folgend dargestellt aus:

Vorsitzender:

VzBgm. Philipp SCHOBER, BSc, MSc (CE)^{WU}

1. Vors.-Stellvertreter:

GR Markus STEFAN

2. Vors.-Stellvertreter und

Bildungsreferent:

Mag. Alexander BERNTHALER

Kassier:

GR Frank MUZIKAR

Kassier-Stellvertreter:

GR Herwig GENSER



Schriftführerin & Frauenreferentin:

GRin Sylvia PETSCHAR

Schriftführerin-Stellvertreterin

& Kinder- und Jugendreferentin:

GRin Elena PENKER

Kontrolle:

StR Peter GRATZER

Heinrich PENKER

Willibald STAUDACHER

Ing. Adolf ASTNER



Wohnbeihilfe NEU: Mehr Unterstützung für mehr Menschen

Sozialreferentin Gaby Schaunig im Interview über die neue Kärntner Wohnbeihilfe, die ab dem kommenden Jahr dabei helfen soll, die finanziellen Belastungen durch Miete und Betriebskosten aufzufangen.

Es ist eine der größten sozialpolitischen Weichenstellungen Kärntens der vergangenen Jahre und ein wichtiger Schritt zur Unterstützung von Kärntnerinnen und Kärntnern, die angesichts der Teuerung und steigender Ausgabenbelastung in finanzielle Notlage geraten: Mit 1. Jänner 2025 tritt die neue Kärntner Wohnbeihilfe in Kraft. Sozialreferentin LHStv.ⁱⁿ Gaby Schaunig erklärt, wie es dazu gekommen ist.

Frau LHStv.ⁱⁿ Schaunig, warum braucht Kärnten eine neue Wohnbeihilfe?

Gaby Schaunig: Weil wir mit den bisherigen Unterstützungsmaßnahmen nicht mehr auskommen. Die Teuerungswellen der vergangenen Jahre haben viele Kärntnerinnen und Kärntner in finanzielle Not getrieben. Das trifft ganz viele Bevölkerungsgruppen: die alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern, die pensionierte Witwe im kleinen Eigenheim, die von der schweren Erkrankung des Vaters betroffene Familie – sie alle eint, dass sie mit dem Einkommen, das ihnen zur Verfügung steht, kein Auskommen mehr finden. Und es ist für mich unerträglich, dass in einem wohlhabenden Land wie Österreich Menschen um ihre Existenz ringen. Mit der neuen Kärntner Wohnbeihilfe schaffen wir ein Instrument, mit dem wir Armut gezielt und nachhaltig bekämpfen.

Was ist anders an der Wohnbeihilfe NEU?

Wir berücksichtigen künftig nicht nur Miet-, sondern auch Betriebskosten. Und wenn Kinder im Haushalt sind, steigen die Einkommensgrenzen stark an. Das heißt, dass einerseits die Unterstützung höher ausfällt – insbesondere für Alleinerziehende - und andererseits auch Personen, die bisher keinen Anspruch hatten, künftig Wohnbeihilfe beantragen können. Das betrifft etwa Pensionistinnen und Pensionisten mit geringen Einkommen, die in einem Eigenheim wohnen und Probleme haben, ihre Betriebskosten zu bezahlen.

Wo kann man sich informieren?

Ab Anfang 2025 im Internet auf www.ktn.gv.at und beim Wohnsitzgemeindeamt. Es wird erstmals möglich sein, die Wohnbeihilfe beim Land online zu beantragen. Damit wir aber niemanden ausschließen, wird auch weiterhin die Antragstellung bei der Gemeinde möglich sein. Wenn jemand in finanzieller Not ist oder jemanden kennt, der Hilfe benötigt: bitte zögern Sie nicht, sich Unterstützung zu holen!



Foto: Helge Bauer

Mit der Kärntner Familienkarte aktiv und leistbar durch den Winter

Über 80.000 Menschen in Kärnten sind stolze Besitzer:innen der kostenlosen Kärntner Familienkarte – und sie profitieren von zahlreichen Vorteilen und Ermäßigungen, auch in diesem Winter. „Die Kärntner Familienkarte bietet ein spannendes Programm voller Aktionen und Vergünstigungen für Familien in Kärnten – mit dem Fokus auf gemeinsame Erlebnisse und Unterstützung in der kalten Jahreszeit“, weist Familien-Landesrätin Sara Schaar auf den diesjährigen Familienkarten-Winter hin. „Mit der Familienkarte möchten wir Familien in Kärnten wertschätzen und sie dabei unterstützen, ihre wertvolle Zeit gemeinsam und ohne finanziellen Druck zu verbringen.“

Gratis-Skitage 2025

So öffnen beispielsweise vier Kärntner Skigebiete im Jänner und März kostenlos ihre Pforten für Familienkarten-Besitzer:innen: die Skidestinationen Goldeck, Hochrindl, Petzen und Katschberg. „Ein Skitag mit der ganzen Familie geht ganz schön ins Geld. Um Familien finanziell zu entlasten und um Möglichkeiten zu schaffen, dass Familien gemeinsame Zeit verbringen und dass Kinder das Skifahren erlernen sowie dies auch

regelmäßig ausüben können, gibt es die Familien-Skitage. Und diese erfreuen sich großer Beliebtheit“, so Schaar. Für Familienkarten-Inhaber:innen gibt es an diesen Tagen nicht nur gratis Liftkarten (Ausgabe zwischen 8 und 11 Uhr): In Kooperation mit Elan werden Gratis-Skitests angeboten und die Naturfreunde Kärnten laden zu Familien-Schneeschuh-Wanderungen und stellen dafür auch die nötige Ausrüstung zur Verfügung (solange der Vorrat reicht). Bei ausgewählten Gastronomiebetrieben vor Ort gibt es außerdem vergünstigte Verpflegungsmöglichkeiten.

Familien-Erlebnistag im Schnee

Am 9. Februar wartet die Familienkarte mit einem weiteren Highlight auf: Beim „Familien-Erlebnistag im Schnee“ im Skigebiet Naggler Alm/Weißensee kommen Karteninhaber:innen voll auf ihre Kosten. Ob Liftkarte fürs Skivergnügen, Berg- und Talfahrt fürs Rodeln, Schneeschuhwandern oder Langlaufen, Talfahrt für Skitouren-Geher:innen, Lift bei der Rodelbahn oder Leihrodel – all diese Leistungen sind an diesem Tag kostenlos. Auch Essensgutscheine warten auf die Teilnehmenden.

Christbaumaktion

Auch die Christbaumaktion ist zurück: Familien, die in Besitz der Kärntner Familienkarte sind, können auch in diesem Advent einen Christbaum bei den Kärntner Christbaumbauern günstiger erwerben und damit ihr Zuhause festlich schmücken.

Winter-Gutscheinheft

Das gratis Gutscheinheft der Kärntner Familienkarte mit winterlichen Vergünstigungen (z. B. ermäßigte Skikarten) bietet ebenfalls die perfekte Gelegenheit, als Familie zu günstigen Konditionen den Winter zu genießen. Pro Gutscheinheft kann man 200 Euro sparen!

GRATIS FAMILIEN-SKITAGE:

Goldeck: 12. Jänner 2025
Hochrindl: 19. Jänner 2025
Petzen: 26. Jänner 2025
Katschberg: 9. März 2025

Alle Informationen zu diesen und weiteren Angeboten der Familienkarte:
www.kaerntnerfamilienkarte.at

„FAMILIEN SIND DAS HERZ UNSERER GESELLSCHAFT UND DIE KÄRNTNER FAMILIENKARTE IST EIN AUSDRUCK DER UNTERSTÜTZUNG UND ANERKENNUNG IHRER WICHTIGEN ROLLE IN DER GEMEINSCHAFT. UNSER ZIEL IST ES, DIE LEBENSQUALITÄT FÜR FAMILIEN IN KÄRNTEN ZU ERHÖHEN UND IHNEN BESSERE TEILHABE AN KULTUR-, SPORT- UND FREIZEITAKTIVITÄTEN ZU ERMÖGLICHEN.“

LRⁱⁿ Sara Schaar



Gegenwind oder mit Rückenwind?

Liebe Kärntnerinnen und Kärntner, geschätzte Leserinnen und Leser.

Am 12. Jänner 2025 haben Sie die Möglichkeit mitzubestimmen, welchen Weg Kärnten in der Energiewende einschlägt. „Soll zum Schutz der Kärntner Natur (einschließlich des Landschaftsbildes) die Errichtung weiterer Windkraftanlagen auf Bergen und Almen in Kärnten landesgesetzlich verboten werden?“ lautet die Fragestellung jener Volksbefragung, mit der wir an diesem Tag einem in der Verfassung verankerten Grundrecht nachkommen. Sie alle sind aufgerufen, von Ihrem Mitbestimmungsrecht Gebrauch zu machen. Unsere Aufgabe wird es bis dahin sein, Ihnen jede Information zukommen zu lassen, die Ihnen eine qualifizierte Meinung ermöglicht.

Ich jedenfalls werde mit einem „Nein“ abstimmen – einem **deutlichen Nein gegen das geforderte Totalverbot**. Denn wo es darum geht, neue, zukunftsträchtige und innovative Wege zu gehen, haben Verbote nichts zu suchen.

Wir haben uns in Kärnten bewusst zu einer Nachhaltigkeitskoalition zusammengeschlossen und in unserem Regierungsprogramm die **Nachhaltigkeitsziele** der UNO zu Grunde gelegt. Ein Leitgedanke, mit dem wir **europaweit Vorreiterrolle** einnehmen und mit dem wir jeden Tag aufs Neue Einzelverantwortlichkeit vorleben.

Der **Ausbau der erneuerbaren Energien** zählt dabei zu einem unserer wichtigsten Ziele, und dafür braucht es einen **Energiemix** aus Wasser, Sonne, Biomasse und eben auch Wind. Letzterer ist vor allem in den **Wintermonaten** extrem wichtig für die **Versorgungssicherheit** und ist daher ein unverzichtbarer Baustein eines Energiemixes, bestätigen zahlreiche wissenschaftliche Studien und sagen Expertinnen und Experten. Denn wenn die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik jahreszeitlich bedingt eher gering ausfällt,

müssen große Mengen von **Strom aus fossilen Energieträgern wie Erdöl, Kohle oder auch Atomstrom teuer importiert** werden. Windkraft hat das Potenzial, die „Winterlücke“ zu schließen und die Wertschöpfung im Land zu halten. Daher zugespitzt formuliert: **Ja zur Windkraft heißt auch Nein zu Krško und anderen Atomkraftwerken.**



Der richtige Energiemix ist auch ein wichtiger Standortfaktor für Wirtschaft und Industrie, dessen Bedarf sich bis 2040 verdoppeln wird. Unsere Entscheidung wirkt sich also direkt auf das Potential sowie aktuell 59.000 Arbeitsplätze in der Industrie aus.

Von einem „Zupflastern der schönen Kärntner Landschaft“ und der „Zerstörung unserer einzigartigen Almen“ war dabei nie die Rede. Dem **Umwelt-, Natur- und Landschafts-**

schutz tragen wir mit und ohne Volksbefragung auch jetzt schon bei all unseren Entscheidungen und Maßnahmen Rechnung. Unser Ziel ist eine Klimawende im Einklang mit Mensch, Natur und Landschaft. Einzelne Windparks an dafür geeigneten Orten sind mit dieser Grundhaltung gut vereinbar.

46 Windräder sind in Kärnten schon genehmigt, oder im Genehmigungsverfahren, 14 bereits in Betrieb. Maximal doppelt so viele sollen es im Endausbau sein. Dabei werden sie nicht wahllos auf Kärnten verteilt, sondern auf dafür geeigneten und klar definierten Gebieten zusammengefasst. Denn das vorhandene Windkraftpotenzial beschränkt sich auf wenige Regionen in Kärnten, nur sieben Kärntner Gemeinden mit entsprechend hoch gelegenen Flächen kommen ökologisch und wirtschaftlich überhaupt dafür in Frage (Friesach, Metnitz, Hüttenberg, Reichenfels, Preitenegg, St. Georgen/Lavental, Lavamünd). **Das „populistische Schreckgespenst“ von hunderten Windrädern wird allein durch die vorhandenen natürlichen Gegebenheiten widerlegt.**

Mit meinem Nein bei dieser Volksbefragung ermöglihe ich also Fortschritt für die Energieunabhängigkeit Kärntens! **Daher: NEIN zum Verbot von Windrädern.** Gehen wir diesen Weg gemeinsam!

Herzlichst,
Euer Peter Kaiser



Pflegenahversorgung wird ausgeweitet

**LR.ⁱⁿ Prettner will
Betreuungsangebot
für alle 132 Gemeinden
ermöglichen.**



Die vorhandenen Pflegeangebote rechtzeitig und präventiv direkt zu den Menschen zu bringen – das war und ist das Ziel der Pflegenahversorgung in Kärnten. „Wir waren damit von Beginn an Vorreiter in Österreich und bauen diesen Vorsprung kontinuierlich aus“, so Gesundheitslandesrätin Beate Prettner. Nun soll auch das Community Nursing, ein Projekt des Bundes das mit Jahresende ausläuft, in die Pflegenahversorgung integriert werden. Geplant ist die Ausweitung dieses speziellen Betreuungsangebotes auf alle 132 Gemeinden.

„Wir haben hier einfach großartige Vorarbeit geleistet. Mittlerweile sind 98 Gemeinden und der Stadtteil Annabichl in Klagenfurt am Wörthersee mit einer Pflegenahversorgung oder einer Community Nurse ausgestattet. Dabei sind die Rückmeldungen durch die Bank

positiv: Wir bieten den Menschen einen direkten Ansprechpartner. Einen Ansprechpartner, der berät, der organisiert, der koordiniert und unterstützt“, weiß Prettner.

Die Kosten für das Projekt des Bundes sind bis 2028 über den Pflegefonds weiterhin zweckgebunden gedeckt. Im Endausbau wird mit Kosten von rund 3,2 Millionen Euro für 54 Vollzeitäquivalente gerechnet – auch die werden aus dem Pflegefonds, der je zur Hälfte dem Land und den Gemeinden zur Verfügung steht, bezahlt.

„Nicht wegzudenken sind allerdings die Ehrenamtlichen in der Pflegenahversorgung“, weiß Prettner. Aktuell sind knapp 600 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Pflegenahversorgungs- und Kooperationsgemeinden aktiv. Sie decken meist Fahrtdienste und Begleitungen ab. Prettner erfreut: „Auch dieses Erfolgsprojekt können wir durch die Harmonisierung der beiden Betreuungsangebote jetzt flächendeckend ausrollen.“



NEUES GESETZ STÄRKT FAMILIEN UND SICHERT ZUKUNFT

Wenn jetzt vor Weihnachten wieder die Zeit mit der Familie in den Mittelpunkt rückt, dann richtet sich unser Blick oft auch auf die Zukunft unserer Kinder. Eine Zukunft der man in Kärnten mit hochwertiger Bildung und Betreuung eine stabile Basis geben möchte. Das von LH Peter Kaiser initiierte Kärntner Bildungs- und Betreuungsgesetz leistet einen entscheidenden Beitrag dazu.

„Damit ist es uns gelungen, die Qualität und Zugänglichkeit von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ganz entscheidend zu verbessern. Mit dem kostenlosen Angebot ist nicht mehr die finanzielle Situation der Eltern entscheidend. Wir ermöglichen jedem Kind denselben Start – geben allen dieselbe Chance“, so Kaiser. Eltern und Alleinerziehende sparen sich damit bis zu 4.000 Euro pro Jahr für jedes Kind – zu zahlen sind lediglich Bastelbeiträge und das Essen.

„Wir haben die größte Reform seit 1945 im Bildungsbereich umgesetzt. Auch wenn aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen die geplante Verkleinerung der Gruppen ein wenig nach hinten verschoben werden muss. Wobei jetzt schon 85 Prozent aller Kindergärten Gruppen mit weniger als 24 Kindern führen“, so Kaiser. Zudem sei es bereits gelun-

gen, die Bedingungen sowohl für die Pädagoginnen und Pädagogen als auch für die Kinder deutlich zu verbessern, und man werde auch weiter daran arbeiten. So konnten auf Initiative der SPÖ mit LH Peter Kaiser in den vergangenen Jahren über 3000 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze geschaffen werden. Das wiederum ermöglicht insbesondere Frauen, einer (Vollzeit)Beschäftigung nachzugehen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen sowie der Altersarmutsfalle zu entkommen.

„Das Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz schafft zusätzlich zu vielen anderen Maßnahmen die Grundlage für ein starkes Kärnten“, sagt Kaiser und versichert:

„DIE KÄRNTNER FAMILIEN LIEGEN UNS NICHT NUR ZUR WEIHNACHTSZEIT, SONDERN AN 365 TAGEN IM JAHR GANZ BESONDERS AM HERZEN.“





Foto: Shutterstock_Inside Creative House

Foto: Gleiss

Initiative, die fit macht fürs Web!

Eine der größten Chancen der heutigen Zeit bringt die Digitalisierung mit sich - aber sie birgt auch viele Herausforderungen. Um digital bestens gerüstet zu sein, setzt Gemeindeferent Landesrat Daniel Fellner mit „Webfit 2.0“ auf die Fortsetzung der digitalen Schulungsinitiative in den Kärntner Gemeinden.

„Webfit 2.0“, was ist das?

Daniel Fellner: „Webfit 2.0“ ist, nomen est omen, eine Fortsetzung der Schulungsinitiative „Webfit“ für mehr digitale Kompetenz. Gemeinsam mit dem Gemeindeforum und dem Kärntner Volkshochschulzentrum (VHS) unterstützt das Gemeindeforum Schulungen in den Kärntner Gemeinden zu Themen wie „Internetkriminalität – so schützen sie sich“ oder „Das Smartphone sicher nutzen“. Damit setzen wir auf die digitale Weiterbildung unserer Bürgerinnen und Bürger und leisten einen Beitrag im sicheren Umgang mit digitalen Medien. Denn immer häufiger

kommt es zu Betrugsfällen im Internet, oft ist auch viel Geld im Spiel, genau hier sind diese Schulungen enorm wichtig.

An wen richtet sich diese Initiative?

Gerade der Bereich Sicherheit im Internet betrifft wirklich alle Altersklassen. Betrachten wir allein das Kaufverhalten, vieles findet heutzutage online statt. Gleichzeitig kommt es hier immer häufiger zu Betrugsfällen. In diesem Bereich geht es vor allem darum, die Sensibilität zu schärfen, den Menschen verständlich zu machen, welcher Schaden entstehen kann. Der sichere Umgang mit persönli-

chen Daten und auch Social Media spielen eine wichtige Rolle.

Wie meldet man sich zu den Schulungen an?

Die Kärntner Gemeinden können Schulungen für Ihre Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger anbieten, abgewickelt werden diese über die Kärntner Volkshochschulen. Die Kosten für die Schulungen werden vom Gemeindeforum des Landes mit 75 Prozent gefördert. Bei Interesse wenden Sie sich an Ihre Gemeinde, diese kann sich über unser Büro post.fellner@ktn.gv.at anmelden.



FROHE WEIHNACHTEN

und ein gesundes, neues Jahr 2025!



Überraschen wir gemeinsam Freunde und Bekannte mit einem **personalisierten Weihnachtsgruß** von mir!

kaiser-peter.at/weihnachten oder in der **SPÖ Kärnten App** (unter Mitmachen)



Herzliche Einladung

SPÖ – Kärntnerstock -Turnier

Samstag, 11. Jänner 2025

- Beginn:** pünktlich um 8.00 Uhr
Ort: Eislaufplatz Gmünd
Nennungen: VzBgm. Philipp Schober 0660 73 51 166
GR Markus Stefan 0677 61 31 2194
Nennungsschluss: Freitag, 10. Jänner 2025, 20.00 Uhr
Nenngeld: € 40,-- pro Moarschaft
Siegerehrung: nach Turnierende am Eislaufplatz
Spielmodus: Herren dürfen nur mit **max. 6 schwarzen Rundstoppeln** spielen.
Damen dürfen auch **mit weißen Stoppeln** spielen.

Die Rundstoppeln werden ausschließlich vom Veranstalter gegen eine Kaution von € 20,-- gestellt.

- Wertung:** nach IER – Computer/Eisschützenverein Gmünd
Preise: Sachpreise
Haftung: der Veranstalter kann Haftungen jeglicher Art nicht übernehmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und einen sportlichen Erfolg!

Für Ihr leibliches Wohl sorgt in bekannt hervorragender Weise der ER ASKÖ Gmünd.

Mit sportlichen Grüßen

Alexander Bernthaler

2. Ortsparteivorsitzender
-Stellvertreter

Philipp Schober

Vizebürgermeister und
Ortsparteivorsitzender

Markus Stefan

Gemeinderat und
1. Ortsparteivorsitzender
- Stellvertreter